

dem Manuale enthält und der, wenn auch größtentheils der Ausgabe der camera apost. von 1818 entnommen, noch durch ein Supplement vermehrt worden ist. In diesem Supplemente findet sich die Norm für die *Dedicatio ecclesiae*, si plura altaria simul consecrantur, und die *Consecratio plurium altarium tam fixorum quam portatiliu* zusammengestellt. — Das Approbations-Decret ist vom 3. August 1883 datirt und schließt mit den gewichtigen Worten: „cui futurae ejusdem liturgici libri editiones conformari debent, nihil prorsus addito, dempto vel mutato.“ — Papier und Druck verdienen alles Lob; die Ornamentik, zumeist Zeichnungen des Fr. Max Schmalzl, ist herrlich. — Wie wir erfahren, ist bereits eine Ausgabe sine cantu in derselben Ausstattung unter der Presse.
 Linz. Professor Josef Schwarz.

32) **Breviarium Romanum** ex decr. S. Conc. Trid. restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum, Clementis VIII, Urbani VIII et Leonis XIII auctoritate recognitum. Editio prima post typicam. Cum S. R. C. approbatione. Vier Bände in Quart. Ausgabe I. mit vier Stahlstichen 40 M. = 24 fl. Ausgabe mit vier Stahlstichen und vier Farbendruckbildern 56 M. = fl. 33.60. Einbände hiezu 28, 32, 50 und 56 M. = fl. 16.80, 19.20, 30.—, 33.60. Im Verlage von Friedrich Pustet in Regensburg.

Zum goldenen Priesterjubiläum des heil. Vaters Leo XIII. als Festgabe bestimmt, wurde dieses Quartbrevier in möglichst würdiger Weise hergestellt. Die Ausstattung ist daher auch eine geradezu brillante und mit vollem Rechte kann diese mit 44 größeren Bildern, 86 Kopfvignetten und vielfachen Schlussverzierungen ausgeschmückte Edition die prachtvollste der bisher erschienenen Brevier-Ausgaben genannt werden. Es hat jedes festum duplex I. classis ein größeres auf das Festgeheimnis bezügliches Bild, jedes festum duplex II. classis wenigstens eine dem Feste entsprechende Kopfvignette, so daß der Väter nicht bloß auf die Rangordnung des Ritus, sondern auch auf das Tagesgeheimnis oder Fest durch das Bild selbst hingewiesen wird.

Sämmtliche Zeichnungen sind vom + Professor Klein und Fr. Max Schmalzl, von welch' letzterem manches neue und schöne Bild Aufnahme gefunden hat. Seine vier Stahlstiche sind wahre Meisterwerke und erregen allenthalben Bewunderung; sie stellen dar: die Geburt Christi, Christus erscheint dem Apostel Thomas, Christus als Hoherpriester und die Verherrlichung des Kreuzes im Himmel. Ebenso meisterhaft ausgeführt ist das Farbendruckbild, das von dem erwähnten Künstler gemalt ist und zur Grundlage die zweite Strophe des Hymnus in anniversario dedic. ecclesiae: sed illa sedes coelitus etc. hat.

Text und Inhalt schließen sich aufs Genaueste an die vierbändige typische Ausgabe von 1886 an. Die Einrichtung ist so bequem wie möglich; wo es immer angeht, sind die officia propria, die officia votiva etc. in extenso gedruckt, und dennoch sind bei diesem handlichen Quartformat die einzelnen Bände nicht zu umfangreich. Selbstverständlich sind die neuesten Officien an ihrer Stelle eingereiht, bis auf das festum VII fundatorum Ord. Servorum B. M. V., das sich am Schlusse der Pars hiemalis und verna findet, weil erst nach Vollendung des Breviers von Rom aus publicirt. — Das Papier ist stark und gelblich getönt, die Schrift groß und überaus gut leserlich, der Druck rein, scharf und tief schwarz. — Wir können diese prächtige Ausgabe allen Priestern, namentlich älteren und denen, die schwache Augen haben, nicht genug anempfehlen, sie werden er-

freut und zugleich erstaunt sein über ein so herrliches Werk der Pustet'schen Firma. Wie uns mitgetheilt wurde, hat der heil. Vater dieses Brevier nicht bloß huldreichst anzunehmen geruht und seine volle Bewunderung darüber ausgesprochen, sondern er hat es auch zu seinem täglichen Gebrauche genommen, so daß man diese Edition mit allem Rechte: Jubiläums- oder Papst-Brevier nennen kann.

Einj.

Professor Josef Schwarz.

- 33) **Missae pro defunctis** ad commodiorem ecclesiarum usum ex missali romano desumptae. Accedit ritus absolutionis pro defunctis ex Rituali et Pontificali Romano. Editio prima post typicam. Cum S. R. C. approbatione. Klein-Folio. Pr. M. 2. — = fl. 1.20. — Einbände hiezu: M. 3.50 = fl. 2.10, M. 4.20 = fl. 2.52, M. 6.40 = fl. 3.84. Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg.

Diese neue Ausgabe schließt sich enge an die typische Ausgabe an hinsichtlich des Textes und Inhaltes, was auch die S. R. C. in ihrem Concordat erklärt. Der Bilder- und Wignettenschnud ist ein reicher, Druck und Papier lassen nichts zu wünschen. Der beigegebene Ritus absolutionis post missam und in exequiis praesente corpore defuncti erhöht die Brauchbarkeit des Buches.

Einj.

Professor Josef Schwarz.

- 34) **Missale ad usum sacerdotum caecutientium.** Cum S. R. C. approbatione. Editio secunda. Kleinfolio. Roth- und Schwarzdruck. Preis M. 10. — = fl. 6. —. Einbände hiezu M. 6. — und 10. — = fl. 3.60 und 6. — Verlag von Friedrich Pustet in Regensburg.

In diesem Missale ist alles enthalten, was ein für die missa votiva B. M. V. privilegirter Priester nothwendig hat, nämlich Ordo und Canon missae, die missae votivae B. M. V. per annum und die missa pro defunctis, nebst dem Joannis-Evangelium als Beigabe. Ist schon die erste Ausgabe freudig aufgenommen worden, so wird diese zweite umsomehr Anfall finden, da sie auf starkem, außerordentlich dauerhaften Canonpapier des Missale Romanum gedruckt und bedeutend verschönert ist. Die Typen sind ungewöhnlich groß (ein kleiner Buchstabe hat eine Höhe von 13 Millimeter), der Druck ist rein und tief-schwarz. Als Titelbild wurde die 12. Kreuzwegstation des Fr. Schmalzl in Farben-druck beigegeben.

Einj.

Professor Josef Schwarz.

- 35) **Die Wohlthätigkeits-Anstalten der christlichen Barmherzigkeit in Paris.** Von Maxime du Camp. Mainz. Kirchheim. Preis M. 4. — = fl. 2.40.

Vorliegendes Buch, eine vorzügliche Uebersetzung des französischen Originals, schildert das Elend in Paris und die Hilfe, die in verschiedenen Wohlthätigkeits-Anstalten diesem Elende wird. Der Verfasser spricht nur aus, was er selbst gesehen: er ist in alle diese Anstalten, die zur Sprache kommen, persönlich und wiederholt gegangen, er hat sie visitirt von den Dachräumen bis zu den Keller-gehoßen, er hat die Armen und Leidenden, sowie ihre Helfer und Retter über alles examinirt, — er ist daher im Stande, ein richtiges und vollgiltiges Urtheil über seinen Gegenstand abzugeben. Es ist ein ergreifendes Bild, das vor unseren Augen entrollt wird: Auf der einen Seite das Elend und Unglück der Pariser Gassenjungen, der scrophulösen Kinder, der Krebskranken, der Blinden, der hilf-